



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2015 / 2016



Leading Technology



Premium Quality



Customized Service



Global Experience



## Geschäftsbericht 2015/2016 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Ausgewählte Kennzahlen im Überblick	2
Unternehmensprofil	2
Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	5

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	7
Aktienkursentwicklung	7

### Lagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2015/2016

1. Grundlagen der Gesellschaft	8
I. Geschäftsmodell	8
II. Ziele und Strategien	9
III. Steuerungssystem	9
IV. Forschung und Entwicklung	10
2. Wirtschaftsbericht	10
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	10
II. Geschäftsverlauf	12
III. Lage	13
IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	16
V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	17
3. Abhängigkeitsbericht	17
4. Nachtragsbericht	17
5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	18
I. Chancenbericht	18
II. Risikobericht	18
III. Prognosebericht	23

### Jahresabschluss der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2015/2016

1. Bilanz	24
2. Gewinn- und Verlustrechnung	26
3. Kapitalflussrechnung	27
4. Entwicklung des Anlagevermögens	28

### Anhang der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2015/2016

Anhang	30
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39

## An die Aktionäre

### Ausgewählte Kennzahlen im Überblick

T€	2015/2016	2014/2015
Umsatz	10.508	9.005
Gesamtleistung	10.823	10.258
EBITDA	820	568
EBIT	334	-58
EBT	268	-125
<b>Ergebnis</b>	<b>157</b>	<b>-138</b>

T€	30.06.2016	30.06.2015
Eigenkapitalquote (%)	44,3	39,4
Nettoverschuldung	2.593	3.113
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.968</b>	<b>7.429</b>

### Unternehmensprofil

- Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt High-End Intraokularlinsen (IOL), die als Ersatz der natürlichen Augenlinse bei der Behebung des Grauen Stars (Katarakt) und auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten eingesetzt werden. Zu den Fehlsichtigkeiten zählen unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus).
- Für alle Indikationen bietet HumanOptics eine breit gefächerte Produktpalette in unterschiedlichen Preiskategorien. Mit dem Fokus auf einer kontinuierlichen Erweiterung der technologisch anspruchsvollen Produktpalette baut die Gesellschaft ihre Marktposition als Anbieter hochqualitativer Intraokularlinsen mit Zusatznutzen sukzessive aus.
- Über eine umfassende Produktpalette sogenannter Zusatzlinsen erschließt sich HumanOptics insbesondere im deutschen Gesundheitsmarkt zudem ein hochattraktives Marktpotenzial. Die HumanOptics AG beschäftigt derzeit am Hauptsitz Erlangen sowie am Standort in St. Augustin 110 Mitarbeiter. Über Distributionspartner vertreibt die Gesellschaft zudem ihre Produkte in über 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten.



Die Vorstände Dr. Arthur Meißner und Rainer Stötzel

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit großer Zufriedenheit blicken wir auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/2016. Schon in den ersten sechs Monaten konnten wir wieder substanziell wachsen und dabei insbesondere in China auf ein hohes Absatzniveau zurückkehren. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte beschleunigte sich diese erfreuliche Entwicklung sogar noch einmal spürbar. So steigerten wir die gesamten Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr um 17 % auf 10.508 T€. Mit einem Plus von 22 % legten vor allem unsere internationalen Absatzmärkte kräftig zu. In Deutschland konnten wir bei einem zufriedenstellenden Wachstum von 7 % weitere Marktanteile für uns gewinnen.

Für unser künftiges Wachstum und zur weiteren Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit haben wir im Berichtsjahr unter anderem zusätzliche Produktionsprozesse an unserem Standort in St. Augustin automatisiert und unsere personellen Kapazitäten konsequent ausgebaut. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir insgesamt 110 Mitarbeiter und damit 11 mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Große Fortschritte erzielten wir darüber hinaus auch auf der Produktseite. In China erhielten wir die Zulassung für den Vertrieb weiterer etablierter Produkte, wie zum Beispiel der diffraktiven Linse. Weiterhin absolut nach Plan und mit sehr guten Ergebnissen verlief die Studie zur FDA-Zulassung der künstlichen Iris in den USA. Für dieses Produkt sehen wir unverändert ein hohes Absatzpotenzial. Darüber hinaus arbeiteten wir im Berichtsjahr an der Ausweitung der Produkte in unserem innovativen Safeloader®-System sowie an der patientenindividuellen Linse, die sich derzeit in der Phase der klinischen Evaluierung befindet.

Ertragsseitig profitieren wir inzwischen stark von den in der jüngeren Vergangenheit realisierten Produktivitätssteigerungen. So nahmen die Aufwendungen lediglich unterproportional zu den Erträgen zu. Daraus resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein EBIT von 334 T€ nach -58 T€ im Vorjahr. Der Jahresüberschuss belief sich auf 157 T€ nach einem Fehlbetrag von 138 T€ im Vorjahr. Unsere zum Halbjahr 2015/2016 präzierte Prognose haben wir damit in vollem Umfang erreicht.

Überaus positiv entwickelte sich im Geschäftsjahresverlauf auch der Kurs unserer Aktie. Gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn von 4,40 € stieg sie in der Spitze per Anfang Mai 2016 auf einen Wert von 5,94 € – ein Anstieg von rund 35 %. Die Marktkapitalisierung betrug zu diesem Zeitpunkt 17,5 Mio. €. Per Saldo beendete unsere Aktie das Geschäftsjahr mit einem Plus von 22 %.

All das wäre ohne unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erreichbar gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihren hohen Einsatz, der die gute Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich gemacht hat. Wir sind überzeugt davon, dass wir die HumanOptics AG gemeinsam weiter voranbringen und unseren nachhaltigen Erfolg fortsetzen werden.

Erlangen, im Oktober 2016



Dr. Arthur Meißner



Rainer Stötzel

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 („Berichtsjahr“) die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### *Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand*

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen (Präsenzsitzungen am 2. Juli, 21. Oktober, 17. Dezember 2015 und Telefonkonferenz am 17. März 2016) eingehend mit der aktuellen Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, der Risikolage, der Unternehmensplanung sowie der Produktentwicklung befasst und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Hierzu sowie über alle wesentlichen Ereignisse hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in Textform als auch mündlich informiert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden sind, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Auch zwischen den Sitzungen stand die Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre geprägt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

### *Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit*

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft regelmäßig auch die Unternehmensplanung sowie die Vertriebs- und Marketingstrategie. Besonderes Augenmerk wurde im vergangenen Geschäftsjahr auf die Zulassungsbedingungen des Produktes Künstliche Iris und deren Finanzierungsfragen, das Qualitätsmanagement und neue gesetzliche Regelungen im Medizintechnikbereich und im Aktienrecht gelegt.

### *Abschlussprüfung*

Der gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss zum 30. Juni 2016 der Gesellschaft und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden durch den von der Hauptversammlung am 18. Dezember 2015 gewählten und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß § 316 HGB auf Grundlage der Deutschen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss mit dem Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, der Lagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und der Prüfbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt worden. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Oktober 2016 berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Erörterung mit den Vertretern des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2016. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Auch der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls in der Aufsichtsratssitzung am 5. Oktober eingehend erörtert und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Nach eigener Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der HumanOptics AG für das im vergangenen Geschäftsjahr gezeigte Engagement, die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Arbeit.

Erlangen, im Oktober 2016



Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

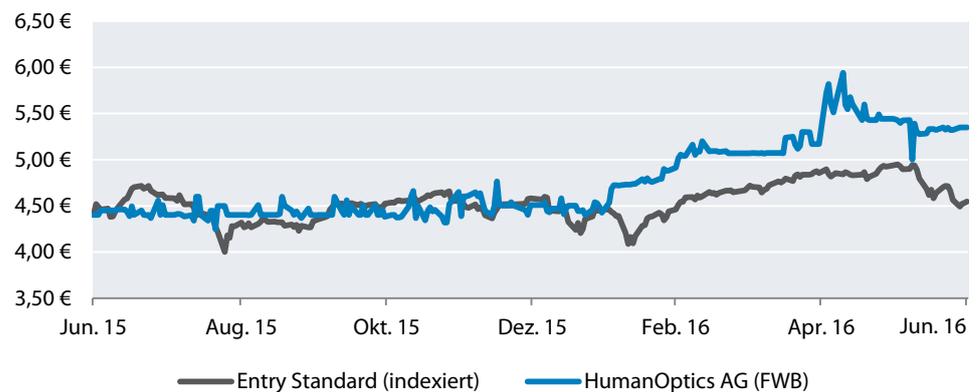
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H901
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	2.942.500
Höchstkurs*	5,94 €
Tiefstkurs*	4,25 €
Marktkapitalisierung per 30.06.2016	15.739 T€

\* Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) auf Tagesschlusskursbasis; Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016

### Aktienkursentwicklung (FWB) – 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016



Die Aktie der HumanOptics AG notierte zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres bei einem Kurs von 4,40 €. Nachdem sie im August 2015 bei 4,25 € ihren tiefsten Stand markierte, bewegte sie sich im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres relativ konstant seitwärts. Im Januar setzte dann ein Aufwärtstrend ein, der die Aktie in der Spitze bis auf einen Kurs von 5,94 € klettern ließ. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 17,5 Mio. €. Per Saldo legte sie im Geschäftsjahr 2015/2016 um starke 22 % zu. Damit entwickelte sie sich insgesamt auch klar besser als der Vergleichsindex des Entry Standards, der im gleichen Zeitraum um lediglich 3 % zulegte.

## Lagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2015/2016

Im Folgenden legen wir den Lagebericht der HumanOptics AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“ genannt) über das Geschäftsjahr 2015/2016 (Stichtag 30. Juni) vor. Die Gesellschaft bilanziert unverändert nach dem deutschen Handelsrecht (HGB).

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

#### I. Geschäftsmodell

Die 1999 gegründete HumanOptics AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Hauptsitz in Erlangen (Bayern) und einem weiteren Standort in St. Augustin (Nordrhein-Westfalen). Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augenchirurgie. Vertreten wird die Gesellschaft jeweils gemeinsam durch die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit dem Prokuristen Stefan Huber.

Die größten Absatzmärkte außerhalb Deutschlands bildeten im Berichtsjahr China, die USA, Russland, Vietnam, Polen, die Philippinen sowie Frankreich. In den USA wurde dabei weiterhin ausschließlich die künstliche Iris im Rahmen von Studien vermarktet. Die Vertriebsorganisation blieb im Berichtsjahr unverändert: Der Inlandsmarkt wird mit eigenen Mitarbeitern betreut, die auch Ansprechpartner für unsere österreichischen Kunden sind. Für das übrige Auslandsgeschäft bestehen über 40 Distributionspartnerschaften. Diese auf den Vertrieb von Produkten für die Augenchirurgie spezialisierten Partner verfügen in den jeweiligen Märkten über ein umfassendes Kontaktnetzwerk und darüber hinaus über die Kenntnisse der fach- und landesspezifischen Anforderungen.

Die Aktien der HumanOptics AG notieren im Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse.

## II. Ziele und Strategien

Unser oberstes Ziel ist es, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft weiter zu verbessern und die Marktposition als Hersteller von hochwertigen und innovativen Augenimplantaten kontinuierlich auszubauen. Darüber hinaus streben wir mittelfristig an, die derzeit noch hohe Abhängigkeit von unserem Geschäft in China zu reduzieren. Dies zum einen durch anhaltendes Wachstum im Inland und zum anderen durch die voraussichtlich zum Ende des laufenden Geschäftsjahrs 2016/2017 zu erwartende Zulassung der künstlichen Iris in den USA, die für uns ein überdurchschnittliches Wachstums- und Ertragspotenzial bietet.

Für das Erreichen unserer Ziele nutzen wir unser heute bereits breit diversifiziertes Produktportfolio. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von hochwertigen Intraokularlinsen (IOL), die bei der Kataraktbehandlung (Grauer Star) eingesetzt werden und zudem auch verschiedene Fehlsichtigkeiten korrigieren können. So bieten wir beispielsweise auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) eine breit gefächerte Produktpalette mit unterschiedlichen Modellen an. Damit stellen wir maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen bereit.

Darüber hinaus setzen wir auf fortwährende Produktivitätssteigerung in den betrieblichen Prozessen insbesondere durch zunehmende Automatisierung und die Optimierung der Abläufe.

## III. Steuerungssystem

Anhand detaillierter Auswertungen und Plan-/Ist-Vergleiche, die monatlich erstellt und auf Vorstandsebene diskutiert werden, bewerten wir regelmäßig die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft. Auf diese Weise können bei größeren Planabweichungen möglicherweise entstehende Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt werden.

Regelmäßig ausgewertet werden neben den wesentlichen Positionen aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung auch die Leistungen von Produktion und Vertrieb. Als die für die Unternehmenssteuerung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren werden insbesondere die Umsatzerlöse, das EBIT und das Ergebnis nach Steuern fortwährend beobachtet. Signifikante Abweichungen gegenüber Plan werden mit den im Unternehmen verantwortlichen Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat diskutiert, um – soweit notwendig – zeitnah geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

## IV. Forschung und Entwicklung

Bereits heute befinden wir uns mit einem äußerst attraktiven Produktangebot im oberen Marktsegment. Um diese Positionierung nicht nur zu sichern, sondern auch sukzessive weiter auszubauen, arbeiten wir fortwährend an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer innovativen Produktpalette. Hierzu führen wir beispielsweise in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken regelmäßig klinische Studien durch.

Darüber hinaus nutzen wir unsere Innovationskraft gezielt für die Neuentwicklung von Produkten, für die wir ein signifikantes Marktpotenzial sehen. So erweitern wir die Palette unseres innovativen Safeloader®-Systems kontinuierlich um weitere IOL-Modelle. Im Berichtsjahr arbeiteten wir zudem weiterhin an der patientenindividuellen Intraokularlinse, die sich derzeit in der Phase der klinischen Evaluierung befindet. Mit der sogenannten „Customized IOL“ (Markenname „Invidua®“) sollen die wichtigsten Abbildungsfehler des menschlichen Auges gleichzeitig korrigiert werden. Als renommiertes Anbieter qualitativ hochwertiger Produkte verfügen wir nicht nur über die notwendige Expertise, sondern auch über den entsprechenden Marktzugang und die Wahrnehmung, um ein derartiges, individuell auf die Indikationen eines Patienten abgestimmtes Produkt erfolgreich anbieten und vertreiben zu können.

Neben der Erarbeitung von Grundlagen für die Entwicklung neuer Linsenimplantate und der Durchführung von klinischen Studien bildete die Markteinführung des sogenannten „MicroSil Diaphragm“ einen weiteren Schwerpunkt der Produktentwicklung. Beim MicroSil Diaphragm handelt es sich um ein pupillar geschlossenes, jedoch transparentes Diaphragma aus Silikon, das in der Hinterabschnittschirurgie traumatisierter Augen zum Einsatz kommt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die Dynamik der Weltwirtschaft hat nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Verlauf des Geschäftsjahres 2015/2016 insgesamt nachgelassen. Nach einem Realwachstum von 3,4 % in 2014 hat sich die Wachstumsrate 2015 auf 3,1 % zurückgebildet. Auch im Jahr 2016 wird mit einem solchen Wachstum gerechnet. Diese Entwicklung ist zum einen auf den Preisverfall wichtiger Rohstoffe zurückzuführen, unter denen viele Schwellenländer leiden. Fallende Rohstoffpreise verschärften zusammen mit Wirtschaftssanktionen seitens westlicher Handelspartner auch die Rezession in Russland. Zum anderen hat sich die spürbare Abkühlung der chinesischen Wirtschaft weltwirtschaftlich dämpfend ausgewirkt.

Die Abkühlung in diesen Regionen tangierte aufgrund nachlassender Exporte dorthin in der Folge auch die wirtschaftliche Dynamik in den Industrieländern. Allerdings profitierten die entwickelten Länder von ihren sich belebenden Binnenmärkten, so dass die Wachstumsraten dort in 2015 insgesamt immer noch höher als im Vorjahr ausfielen. In den USA und der Eurozone hat sich dies im Zuge der anhaltend niedrigen Zinsen und den dort entlastend wirkenden Rohstoffpreistrückgängen in besonderem Maße gezeigt: Diese Effekte stimulierten mit steigender Konsumnachfrage und höheren Produktions- und Investitionsvolumina sowohl die Entstehungs- als auch die Verwendungsseite der Sozialprodukte. Und da die Erholung der Eurozone im Jahr 2015 von einer niedrigen Vorjahresbasis aus erfolgte, fiel sie, zusätzlich stimuliert vom im Jahresverlauf abgewerteten Eurokurs und Wirtschaftsreformen, in manchen Ländern wie Spanien und Italien vergleichsweise deutlich aus. Die deutsche Wirtschaft setzte ihren Wachstumskurs aus dem Vorjahr fort. Als Konjunkturmotor erwies sich erneut der robuste private Konsum, der von kräftig steigenden Realeinkommen und der auf Rekordniveau gestiegenen Beschäftigung profitierte.

#### ***b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen***

Laut einem aktuellen Bericht des Bundeswirtschaftsministeriums vom März 2016 gehört die Gesundheitswirtschaft weiterhin zu den größten Branchen der deutschen Wirtschaft. Sie beschäftigt rund 6,8 Millionen Menschen und ist durch ihre Innovationskraft und ihre Beschäftigungsintensität ein Wachstums- und Beschäftigungstreiber. Ihre Entwicklung verläuft zudem stetiger als die der Gesamtwirtschaft. Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten werden dadurch verringert. Mit einer prognostizierten Bruttowertschöpfung von 324,3 Mrd. € generierte sie 2015 erstmals 12 % der gesamten deutschen Bruttowertschöpfung. Auf die Medizintechnikbranche, der auch die HumanOptics AG angehört, entfielen davon 13,4 Mrd. € (Vorjahr: 12,8 Mrd. €). Dies entspricht einem gegenüber Vorjahr unveränderten Anteil an der Gesundheitswirtschaft von 4,1 %. In Deutschland gilt sie als besonders innovativ, wachstumsstark und zukunftssträftig. Medizintechnische Produkte leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag für eine effiziente Gesundheitsversorgung, sie sind inzwischen unentbehrlich für Gesundheit und Lebensqualität. Nach Schätzungen des Bundeswirtschaftsministeriums sind derzeit rund 400.000 verschiedene Medizinprodukte auf dem Markt.

Der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen (mit über 20 Beschäftigten) legte in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2015 um 11,6 % (Vorjahr: 2,3 %) auf 28,4 Mrd. € zu. Der Inlandsumsatz stieg um fast 13 % auf 9,2 Mrd. €, der Auslandsumsatz um 11 % auf 19,2 Mrd. €. Dies entspricht einer relativ hohen Exportquote von 68 %. Begründet werden die vergleichsweise starken Anstiege 2015 mit Nachholeffekten im Inland, dem schwachen Eurokurs, den niedrigen Ölpreisen und einer gestiegenen Nachfrage in den Schwellenländern.

Ungebrochen ist die Innovationskraft der Branche: Bei Patenten und Welthandelsanteil liegt Deutschland weiterhin auf Platz 2 hinter den USA. Rund ein Drittel ihres Umsatzes erzielten die deutschen Medizintechnikhersteller mit Produkten, die höchstens drei Jahre alt sind. Durchschnittlich investieren die forschenden Medizintechnik-Unternehmen rund 9 % ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung.

Zusammenfassend wird die Medizintechnikbranche nach Meinung von Experten auch künftig ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu beitragen werden unter anderem der medizinische Fortschritt, die demografische Entwicklung und der erweiterte Gesundheitsbedarf mit dem Ziel der Erhöhung der Lebensqualität. In der Folge soll der Bedarf an Gesundheitsleistungen auch künftig weiter steigen.

## **II. Geschäftsverlauf**

Mit dem Verlauf des Berichtsjahres sind wir insgesamt sehr zufrieden. Während sich das Geschäft in den ersten sechs Monaten aufgrund saisonaler Einflüsse – insbesondere durch die Sommer- und Adventszeit – etwas verhaltener entwickelte, beschleunigte sich das Wachstum in der zweiten Geschäftsjahreshälfte spürbar. Dabei wird unser Wachstum unverändert vor allem von unserem erfolgreichen Auslandsgeschäft getragen.

Erfolgreich waren wir im Berichtsjahr auch mit der Markteinführung zusätzlicher Safeloader®-Modelle, der Zulassung weiterer etablierter Produkte in China sowie mit der Fortführung der FDA-Studie zur Zulassung der künstlichen Iris in den USA. Darüber hinaus automatisierten wir an unserem Standort in St. Augustin weitere Produktionsprozesse. Hierdurch erreichten wir einen effizienteren Produktionsfluss.

### ***Vergleich früherer Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung***

In der im Geschäftsbericht 2014/2015 abgegebenen Prognose ging der Vorstand von einem Anstieg der Umsatzerlöse über die Schwelle zum zweistelligen Millionenbereich sowie einem positiven Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013/2014 aus. Diese Prognose haben wir im Zuge der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts noch einmal präzisiert. Danach erwartete der Vorstand zwar weiterhin Umsatzerlöse oberhalb der 10-Millionen-Euro-Marke, das Ergebnis sollte in der Gewinnzone liegen, jedoch nicht das Niveau des Geschäftsjahres 2013/2014 erreichen. Diese angepasste Prognose haben wir in vollem Umfang erreicht.

### III. Lage

#### *a) Ertragslage*

Die Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft wendet die im HGB niedergelegten deutschen Rechnungslegungsvorschriften an.

Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse der Gesellschaft deutlich an. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Produkten legten sie um erfreuliche 17 % zu. Absolut betrachtet erreichten sie damit einen Wert von 10.508 T€ nach 9.005 T€ im Vorjahr. Sehr gut vorangekommen sind wir insbesondere in unseren internationalen Absatzmärkten. Dort konnten die Umsätze signifikant um 22 % gesteigert werden. In unserem Heimatmarkt Deutschland konnten wir mit einem Anstieg um 7 % weitere Marktanteile gewinnen. Die Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 68 % nach 65 % im Vorjahr.

Während wir den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Vorjahr um 724 T€ erhöht hatten, ergab sich im Berichtsjahr eine Reduzierung um 383 T€. Grund für die Zunahme im Vorjahr waren die Markteinführung neuer Produkte sowie die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit während der Umsetzung von Automatisierungsmaßnahmen in der Produktion. Inklusiv der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 698 T€ (Vorjahr: 529 T€) belief sich die Gesamtleistung des Unternehmens auf 10.823 T€ nach 10.258 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 6 %.

Leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen entwickelte sich der Materialaufwand. Er nahm gegenüber Vorjahr um 11 % von 975 T€ auf 1.079 T€ zu. Einen Anstieg verzeichneten wir darüber hinaus bei den Personalaufwendungen. Wegen der zum Stichtag höheren Anzahl der Beschäftigten sowie der allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen legte die Position im Berichtsjahr um 8 % auf 5.697 T€ (Vorjahr: 5.276 T€) zu.

Rückläufig zeigten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Weil der Firmenwert im Dezember 2015 planmäßig vollständig abgeschrieben worden war, ermäßigte sich der Aufwand von 626 T€ im Vorjahr auf 486 T€ im Berichtsjahr. Reduziert haben sich darüber hinaus die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie beliefen sich auf 3.228 T€ nach 3.438 T€ im Vorjahr und beinhalteten im Wesentlichen Vertriebsaufwendungen sowie Leasingaufwendungen für Produktionsmaschinen. Verringert haben sich als eine der weiteren Unterpositionen insbesondere die Rechts- und Beratungsaufwendungen.

In Summe erzielten wir im Geschäftsjahr 2015/2016 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 334 T€ nach -58 T€ im Vorjahr. Das Finanzergebnis blieb mit -66 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (-67 T€), wodurch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sehr deutlich von -125 T€ auf 268 T€ gesteigert werden konnte. Nach Steuern belief sich der Jahresüberschuss auf 157 T€ nach einem Jahresfehlbetrag von 137 T€ im Vorjahr. Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 0,05 € nach -0,05 € im Vorjahr.

Dieses erfreuliche, von zum Ende des Berichtsjahres insgesamt 110 Mitarbeitern erwirtschaftete Ergebnis, zeigt den Erfolg sämtlicher Maßnahmen der jüngeren Vergangenheit. So legten die Aufwendungen vor Abschreibungen und Zinsen im Vorjahresvergleich bei einem Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 6 % lediglich um 3 % zu. Noch deutlicher wird unser Erfolg in einer Zweijahresbetrachtung: Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013/2014 (HumanOptics-Konzern) legten die Umsatzerlöse wegen der vorübergehenden Schwäche in China per Saldo nur leicht um gut 2 % zu. Dennoch konnten wir in Vorbereitung unserer künftigen Expansion die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um rund 10 % steigern und gleichzeitig im Berichtsjahr ein EBIT auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2013/2014 erzielen.

#### ***b) Vermögenslage***

Die Bilanzsumme der HumanOptics AG ging zum Stichtag 30. Juni 2016 um 6 % von 7.429 T€ im Vorjahr auf 6.968 T€ zurück. Auf der Aktivseite der Bilanz blieb das Anlagevermögen im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. So belief sich die Summe aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen auf 2.251 T€ nach 2.281 T€ zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Eine deutlichere Veränderung ergab sich im Bereich des Umlaufvermögens. Dort reduzierten sich im Wesentlichen die Vorräte aufgrund der zuvor erwähnten Bestandsreduzierung um 16 % auf 2.151 T€ nach 2.557 T€ im Vorjahr. Abgenommen haben darüber hinaus die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Sie beliefen sich zum Stichtag auf 2.265 T€ nach 2.331 T€ im Vorjahr. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbezogen von 2.067 T€ im Vorjahr auf 1.976 T€ zurückgingen, lagen die sonstigen Vermögensgegenstände mit 289 T€ leicht über dem Vorjahreswert von 265 T€. Inklusiv der liquiden Mittel in Höhe von 212 T€ (Vorjahr: 161 T€) belief sich das Umlaufvermögen der Gesellschaft auf 4.628 T€ nach 5.048 T€ im Vorjahr.

Auf der Passivseite der Bilanz führte das deutlich verbesserte Jahresergebnis und der sich daraus ergebende Bilanzgewinn zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 2.930 T€ im Vorjahr auf 3.087 T€. Gemessen an der Bilanzsumme betrug die Eigenkapitalquote der Gesellschaft 44,3 % nach 39,4 %. Das bereits hohe Niveau des Vorjahres konnte damit noch einmal leicht verbessert werden.

Die Rückstellungen der Gesellschaft ermäßigten sich zum Ende des Berichtsjahres leicht von 711 T€ im Vorjahr auf 695 T€. Sie beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich.

Einen deutlichen Rückgang verzeichneten wir bei den Verbindlichkeiten. Insgesamt beliefen sie sich zum Stichtag auf 3.186 T€ nach 3.788 T€ im Vorjahr. Vor allem aufgrund der verbesserten Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr konnten insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stark reduziert werden und beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 865 T€ nach 1.673 T€ zum Vorjahr. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 244 T€ unter dem Vorjahreswert von 362 T€. Erhöht haben sich hingegen die Verbindlichkeiten gegenüber unserem Großaktionär, der Medipart AG (Unterägeri/Schweiz). Das Darlehen belief sich zum Berichtsstichtag auf 1.940 T€ nach 1.600 T€ im Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 126 T€ nach 140 T€ im Vorjahr und beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer.

#### *c) Liquiditätslage*

Die deutliche Verbesserung des Periodenergebnisses spiegelte sich vor allem auch in der Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wider. Nach -106 T€ im Vorjahr belief sich dieser im Berichtsjahr auf 985 T€. Positiv in die Cashflow-Berechnung eingegangen sind dabei als größte Einzelpositionen die gegenüber Vorjahr gesunkenen Abschreibungen in Höhe von 486 T€ (Vorjahr: 626 T€) sowie die Abnahmen der Vorräte um 405 T€ (Vorjahr: Zunahme um 963 T€) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um 149 T€ (Vorjahr: 447 T€). Dem gegenüber standen vor allem die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 134 T€ (Vorjahr: 21 T€) sowie Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 286 T€.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -465 T€ nach -238 T€ im Vorjahr. Er beinhaltete im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 380 T€ nach -160 T€ im Vorjahr. Der Auszahlung zur Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 160 T€ stand eine Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten von 540 T€ gegenüber.

In der Summe stieg der Finanzmittelfonds im Berichtsjahr um 900 T€ an. Zum Ende der Periode belief er sich auf -133 T€ nach -1.033 T€ im Jahr davor.

## IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### *a) Finanzielle Steuerungsgrößen*

Zur Steuerung des Unternehmens verwenden wir im Wesentlichen Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBIT, Ergebnis nach Steuern) sowie aus den Kennzahlen der Bilanz (Eigenkapitalquote) und der Kapitalflussrechnung ableiten. Weitere Erläuterungen hierzu sind im Kapitel „Steuerungssystem“ sowie im Rahmen der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage dargestellt.

### *b) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte bilden die Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Daher betrachten wir die gezielte Förderung der Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als eine der zentralen Aufgaben unseres Personalmanagements. Diverse Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sollen darüber hinaus die Attraktivität unseres Unternehmens als Arbeitgeber erhöhen.

Erneut haben wir die Anzahl der Beschäftigten im Zuge unserer Wachstumsstrategie sichtbar erhöht. Zum 30. Juni 2016 hatte die Gesellschaft inklusive der beiden Vorstandsmitglieder 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 11 mehr als zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres (99 Beschäftigte). Mit 85 nach 74 Personen im Vorjahr ist der größte Anteil im Bereich Forschung/Entwicklung und Produktion tätig. Die Anzahl der im Bereich Marketing und Vertrieb Beschäftigten reduzierte sich gegenüber Vorjahr um 1 Mitarbeiter auf insgesamt 17 Personen. In der Verwaltung nahm die Beschäftigtenzahl auf 8 gegenüber 7 zum Vorjahresstichtag zu.

### *c) Prozesse zur Qualitätssicherung*

HumanOptics steht für Premium-Qualität in allen Bereichen. Die Qualität jedes einzelnen Produkts, das wir herstellen bzw. vertreiben, ist daher unmittelbar entscheidend für den Erfolg und das Markenimage unseres Unternehmens. Ausgereifte interne Prozesse – beginnend bei der Wareneingangsprüfung bis hin zum Versand der Produkte – die in einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem verankert sind und darüber hinaus fortwährend optimiert und weiterentwickelt werden, reduzieren Fehlerquellen und sichern die Qualität unserer Produkte auf allen Stufen des Produktionsprozesses. Regelmäßige interne Audits und Audits durch die Benannte Stelle, die die Erfüllung von Anforderungen an Produkt bzw. Herstellung kontrolliert, bestätigen die Wirksamkeit des Systems.

## V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Mit dem Verlauf des Berichtsjahres sind wir insgesamt sehr zufrieden. Die im Zuge der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts präzisierten Ziele wurden vollumfänglich erreicht. So haben wir es nicht nur geschafft, vor allem international wieder substanziell zu wachsen, sondern sind auch in die Gewinnzone zurückgekehrt. Strategisch messen wir einer gezielt ausgeweiteten internationalen Marktpräsenz eine hohe Bedeutung bei. Über die inzwischen erreichte regionale Diversifizierung sind wir in der Lage, Schwankungen in einzelnen Ländern und Regionen besser auszugleichen und sich ergebende Chancen gezielt zu nutzen. Auch bei unserem weiteren zentralen Ziel – unsere Marktstellung als Hersteller von hochwertigen und innovativen Augenimplantaten weiter auszubauen – sind wir gut vorangekommen. Im Berichtsjahr haben wir erneut intensiv und erfolgreich an der Entwicklung und Markteinführung von Produkten, für die wir ein hohes Marktpotenzial sehen, gearbeitet. Dies wird zu weiterem nachhaltigem und profitabilem Wachstum in der Zukunft beitragen. Um das bevorstehende Wachstum stemmen zu können, haben wir unsere personellen Kapazitäten im Berichtsjahr gezielt ausgebaut und zusätzlich an der Steigerung der Effizienz in unseren Prozessen gearbeitet.

## 3. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der HumanOptics AG hat für das Geschäftsjahr 2015/2016 den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet.

Der Vorstand hat hierin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die HumanOptics AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

## 4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtsjahres lagen nicht vor.

## 5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### I. Chancenbericht

Die HumanOptics AG verfügt über eine gefestigte Marktposition im Bereich der High-End-Produkte. In diesem oberen Marktsegment sind wir, anders als bei technologisch weniger anspruchsvollen Produkten, die überwiegend im Massenproduktionsverfahren gefertigt werden, einem geringeren Wettbewerb und damit auch einem vergleichsweise geringeren Preisdruck ausgesetzt. Unsere Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zu 100 % in Deutschland entwickelt und gefertigt werden. Insbesondere in den außereuropäischen Wachstumsmärkten gilt dies als klares Qualitätsmerkmal.

Da ein gutes Sehvermögen wesentlicher Bestandteil einer hohen Lebensqualität ist, wird sich unsere Strategie auch künftig darauf konzentrieren, Wachstumsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Speziallinsen konsequent zu nutzen und durch die Markteinführung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb von High-End-Produkten weitere Marktanteile zu gewinnen. Eine insgesamt alternde Gesellschaft sowie die beispielsweise in Asien gerade neu entstehende Mittelschicht, die zunehmend bereit ist, in die eigene Gesundheit zu investieren, werden hierzu beitragen. Unsere strategische Ausrichtung unterstützen wird darüber hinaus auch die Kooperation mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen, über die ein substanzieller Wissenstransfer stattfindet, der wiederum der Entwicklung und Produktion von Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial dient.

### II. Risikobericht

#### *a) Risikomanagementsystem*

Als ein international tätiges Unternehmen ist die HumanOptics AG im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse einer Vielzahl von Risiken, die naturgemäß mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, ausgesetzt. Um Chancen gezielt zu nutzen, ist es erforderlich, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst und kontrolliert einzugehen. Durch ein frühzeitiges Erkennen, Vorsorgemaßnahmen sowie die Einleitung von Gegenmaßnahmen können Risiken gesteuert, minimiert und sogar gänzlich vermieden werden.

Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft liegen regelmäßig und zeitnah vor. Die klaren und flachen Strukturen innerhalb des Unternehmens führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken frühzeitig bekannt werden, sodass – soweit nötig und möglich – rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und möglicherweise entstehende Risiken unterrichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 sind keine die Existenz des Unternehmens gefährdenden Risiken aufgetreten.

### **b) Risiken**

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die für die HumanOptics AG wesentlichen Risiken. Die Reihenfolge der Einzelrisiken spiegelt dabei unsere gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die Gesellschaft nach Berücksichtigung risikobegrenzender Maßnahmen in absteigender Reihenfolge wider.

#### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Unsere Produkte genügen ausnahmslos einem hohen Qualitätsstandard. Dennoch besteht grundsätzlich ein bedeutendes Risiko darin, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein: Einerseits können Mitbewerber im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als die Erzeugnisse der HumanOptics AG. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht in ausreichendem Maße angenommen werden. Diesem Risiko wirken wir insbesondere durch intensive Vertriebsaktivitäten entgegen. Auch die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie der zielgerichtete Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit sollen dazu beitragen, dass das Risiko mangelnden Erfolgs unserer Produkte minimiert wird.

#### *Vertriebsrisiken (allgemein)*

Das Nichterreichen der geplanten Absatzmengen, der kalkulierten Preise sowie das Nichteingehen auf die Bedürfnisse der Kunden stellen zentrale Risiken des Vertriebs dar. Mit dem Direktvertrieb für Deutschland und der von dort aus erfolgenden Betreuung der Kunden in Österreich wurde eine intensive und direkte Bearbeitung dieser Märkte etabliert. Hierdurch wurden die Marktdurchdringung dieser Märkte deutlich vertieft und die genannten Vertriebsrisiken minimiert. Das Unternehmen verfügt zudem über eine detaillierte Planung, sodass auf erkennbare Planabweichungen unverzüglich reagiert werden kann. Darüber hinaus bestehen Abhängigkeiten zwischen der HumanOptics AG und den im Ausland agierenden großen Distributoren. Da es sich jedoch sowohl von unserer Seite wie auch von Seiten der Distributoren um exklusive Vereinbarungen handelt, besteht eine gegenseitige Abhängigkeit. Daher ist der Ausfall einer oder mehrerer dieser Distributoren als tendenziell gering einzuschätzen. Auch das Risiko eines Ausfalls aufgrund möglicher politischer Sanktionen halten wir für gering, da Medizinprodukte in der Regel hiervon nicht oder nur eingeschränkt betroffen sind.

#### *Vertriebsrisiken (China)*

Für die HumanOptics AG ist China nach wie vor der bedeutendste Auslandsmarkt. Mit dem dortigen Distributor erzielten wir auch im Berichtsjahr einen hohen Anteil unserer gesamten Umsatzerlöse. Daraus ergibt sich ein überdurchschnittlich hohes

Maß der Abhängigkeit. Das hieraus grundsätzlich bestehende Risiko begrenzen wir über eine besonders enge Zusammenarbeit. Dazu gehören unter anderem die Miteinbeziehung in Absatzplanungen, der kontinuierliche Austausch über Lagerbestände sowie der gemeinsame Besuch von Fachmessen, im Rahmen derer wir direkten Kontakt zu den Kunden des Distributors pflegen. Mittelfristig streben wir an, den China-Anteil unseres Geschäfts zu reduzieren. Aufgrund der schieren Größe dieses Absatzmarktes und seines zudem noch hohen Wachstumstempos rechnen wir jedoch auch für die Zukunft mit einer lebhaften Umsatzentwicklung in China. Die angestrebte Reduzierung des Umsatzanteils wird daher vor allem aus erwarteten überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den USA nach der erfolgreichen FDA-Zulassung der künstlichen Iris resultieren.

#### *Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken*

Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb unserer Produkte sind kostenintensiv. Entsprechend sind wir auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein unmittelbares Liquiditätsrisiko, das nur durch eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Durch Forderungsausfälle könnte dieses Risiko zusätzlich verschärft werden. Entsprechend verfügen wir über ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit stehen dem Unternehmen Kreditlinien von 1.500 T€ zur Verfügung.

#### *Lieferrisiko*

Unsere Kunden wachsen zum Teil sehr stark. Sollten wir mit diesem Wachstum in der Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, einen Kunden aus diesem Grund zu verlieren. Um einer solchen Situation vorzubeugen, und auch um das eigene Wachstum voranzutreiben, passen wir unsere Produktionskapazitäten kontinuierlich an die Markterfordernisse an.

#### *Qualitätsrisiken*

Die von der HumanOptics AG entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich insbesondere durch eine hohe Qualität aus. Abweichungen bei einzelnen Erzeugnissen von diesem hohen Standard könnten bedeutenden Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder gar des gesamten Portfolios haben, da hieraus bei den Kunden oder den Zulassungsbehörden generelle Zweifel an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus durch uns resultieren könnten. Daher hat die Gesellschaft entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des innerbetrieblichen Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

#### *Wechselkurs- und Exportrisiko*

Die HumanOptics AG agiert weltweit und vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Die Erzeugnisse unterliegen daher grundsätzlich einem mittelbaren Wechselkursrisiko. So können die Produkte bei einem hohen Euro/Dollar-Wechselkurs nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis verkauft werden. Dies würde die Ertragskraft der HumanOptics AG teilweise belasten.

#### *Abhängigkeit vom Fachkräftebestand*

Traditionell verzeichnen wir nur eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft. Insbesondere wesentliche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Im Falle eines gleichzeitigen Ausscheidens mehrerer erfahrener Mitarbeiter würde Experten-Know-how in größerem Maße verloren gehen.

Hieraus resultiert unter anderem ein geringes Risiko für die Produktion. Das Unternehmen wirkt diesem Risiko durch entsprechende Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet.

#### *Risiken durch mögliche Wirtschaftskrisen*

Die Auswirkungen möglicher Finanz- oder Wirtschaftskrisen sind auch für den Markt für Medizintechnikprodukte nicht im Voraus abschätzbar. Einerseits könnte die Bereitschaft der Patienten, die Kosten zuzahlungspflichtiger Produkte zu übernehmen, nachlassen, was die Wachstumsaussichten des Unternehmens voraussichtlich geringfügig eintrüben würde. Andererseits kann eine mögliche Rezession den Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl zu Eigen- als auch zu Fremdkapital, erschweren. Allerdings ist mit der Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, ein Großaktionär an der HumanOptics AG beteiligt, was die finanzielle Sicherheit der Gesellschaft erhöht.

#### *Abhängigkeit von Lieferanten*

In der Belieferung von Roh-Produktionsmaterialien konzentrieren wir uns auf ausgewählte Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens verändern, wären wir gezwungen, neue Zulieferer zu suchen, deren Material unseren hohen Qualitätsansprüchen genügt. Wenn diese Suche längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, bestünde grundsätzlich die Gefahr von kurzzeitigen Lieferengpässen. Zudem ist nicht auszuschließen, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss. Beide Szenarien würden sich unmittelbar auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Wir begrenzen dieses Risiko wirkungsvoll über eine entsprechende Bevorratung der Güter, auf die diese Risiken zutreffen könnten.

#### *Risiko aus steigenden Zulassungsvoraussetzungen*

In nahezu allen unseren Absatzmärkten sind für die Einfuhr und den Vertrieb von medizintechnischen Produkten bestimmte Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen, die in ihrem Umfang länderspezifisch variieren können. Hohe Anforderungen stellen hier insbesondere die US-amerikanische Zulassungsbehörde „FDA“ und die chinesische Behörde „CFDA“, wo sich die Erprobung und Zulassung von Produkten, wie sie die HumanOptics AG herstellt und vertreibt, über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann. Zuletzt konnte beobachtet werden, dass sich die Zulassungsbehörden anderer Staaten zunehmend an den Vorgaben von FDA und – vor allem in den asiatischen Absatzmärkten – CFDA orientieren und die Zulassungsvoraussetzungen somit insgesamt spürbar steigen. Für neu entwickelte Produkte, bzw. Produkte, für die eine Zulassung in zusätzlichen Absatzmärkten angestrebt wird, ergibt sich daraus das Risiko, dass diese erst mit einer teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerung vertrieben werden können.

Darüber hinaus ergibt sich ein weiteres Risiko aus der bevorstehenden, derzeit noch nicht terminierten Ablösung der Medizinprodukterichtlinie MDD 93/42 und ihrer Ergänzungen durch die Medizinprodukteverordnung. Das Risiko aus der Umsetzung der Verordnung, bzw. dem Umfang der dann geltenden Auflagen wird vom Vorstand weiterhin als hoch eingeschätzt. Durch regen Kontakt mit der Benannten Stelle und regelmäßige Recherchen zum aktuellen Stand auf den Informationsseiten der EU wird versucht, dieses Risiko möglichst gering zu halten, jedoch bleibt die Unsicherheit hinsichtlich der Auflagen, die für uns aus der Verordnung resultieren werden.

#### *Betriebsrisiken*

Grundlage einer modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Systeme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall dieser Systeme nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten länger anhaltende Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu temporären Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

#### *Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft*

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HumanOptics AG entscheidend beeinflussen. Insbesondere gilt es, die steigenden Anforderungen durch die Zulassungsbehörden und die Abhängigkeit von unserem Distributionspartner in China im Blick zu behalten. Nach Einschätzung des Vorstands sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts über das normale Maß hinausgehende mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen. Alle Risiken sind gut steuerbar und mögliche negative Auswirkungen auf die Gesellschaft können begrenzt werden. Bestandsgefährdende Risiken für das

Unternehmen bestehen derzeit nicht. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung der HumanOptics AG überwiegen die Chancen gegenüber den Risiken.

### III. Prognosebericht

#### *a) Erwartete Ertragslage*

Auf Basis der dargestellten Chancen- und Risikolage erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2016/2017 einen Anstieg der Umsatzerlöse um 10 bis 15 %. Kostenseitig werden die zuletzt erreichten Effizienzsteigerungen in der Produktion für zusätzliche Entlastung sorgen. Dem gegenüber stehen erhöhte Aufwendungen und Investitionen für bauliche Anpassungen der Produktionsräume in St. Augustin. Diese Maßnahmen sind Voraussetzung für die angestrebte FDA-Zulassung der künstlichen Iris in den USA. Aufgrund dieser Zusatzaufwendungen erwarten wir ein EBIT und einen Jahresüberschuss jeweils leicht unterhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Für die erste Geschäftsjahreshälfte rechnen wir aufgrund der Sommermonate und der Adventszeit zwar saisonal typisch mit einer etwas verhaltenen Entwicklung, für das zweite Halbjahr sind wir jedoch zuversichtlich, das Wachstum beschleunigen und das schwächere erste Halbjahr überkompensieren zu können. Insgesamt gehen wir von einer unverändert hohen Nachfrage nach unseren Produkten aus, die durch die Verbreiterung unseres Sortiments und die Zulassung weiterer, hochpreisiger Produkte in China zusätzlich verstärkt wird.

#### *b) Erwartete Finanzlage*

Die positive Ertragslage wird sich unmittelbar auch auf die Finanzlage des Unternehmens auswirken. Unser Ziel ist es, unsere Eigenkapitalquote trotz des Wachstums und der damit verbundenen Investitionen und der Finanzierung des steigenden Umlaufvermögens auf einem hohen Niveau zu halten.

#### *c) Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und Ausblick*

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2016/2017 werden wir weiter an der Steigerung unserer Effizienz arbeiten und die Expansion des Unternehmens mit Nachdruck vorantreiben. Wir investieren in Mitarbeiter und Sachanlagevermögen, um die weiteren Wachstumschancen erfolgreich nutzen zu können. Insgesamt rechnen wir mit einer anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Produkten und weiterhin günstigen Rahmenbedingungen in den für uns wesentlichen Absatzmärkten.

Erlangen, 15. September 2016

HumanOptics AG  
Vorstand

## Jahresabschluss

### 1. Bilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2016

AKTIVA	Stand am 30.06.2016 (T€)	Stand am 30.06.2015 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	21,6	30,5
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	135,1
	<b>21,6</b>	<b>165,5</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	795,9	688,7
2. Technische Anlagen und Maschinen	997,1	982,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	408,9	404,5
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27,3	39,9
	<b>2.229,2</b>	<b>2.115,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	292,3	318,0
2. Unfertige Erzeugnisse	507,7	489,8
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.351,4	1.749,0
	<b>2.151,4</b>	<b>2.556,8</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.975,8	2.066,5
2. Sonstige Vermögensgegenstände	289,0	264,5
	<b>2.264,8</b>	<b>2.331,0</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>212,2</b>	<b>160,5</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>88,5</b>	<b>99,2</b>
	<b>6.967,7</b>	<b>7.428,7</b>

PASSIVA		Stand am 30.06.2016 (T€)	Stand am 30.06.2015 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 1.471,3 T€ (i. V. 1.471,3 T€)	2.942,5	2.942,5
II.	Gesetzliche Rücklage	13,1	6,2
III.	Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)	131,2	-19,0
		<b>3.086,8</b>	<b>2.929,8</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	24,0	133,7
2.	Sonstige Rückstellungen	670,8	577,5
		<b>694,8</b>	<b>711,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865,2	1.673,0
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10,5	12,7
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244,0	362,2
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.940,0	1.600,0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	126,4	139,8
		<b>3.186,1</b>	<b>3.787,7</b>
		<b>6.967,7</b>	<b>7.428,7</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016

		2015/2016 (T€)	2014/2015 (T€)
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	10.507,5	9.004,9
2.	Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-382,8	724,0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	698,4	528,8
		<b>10.823,1</b>	<b>10.257,6</b>
4.	Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.078,8	975,3
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.832,9 863,8	4.477,6 798,7
		<b>5.696,7</b>	<b>5.276,3</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	485,9	625,9
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.227,9	3.438,0
		<b>333,8</b>	<b>-57,9</b>
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66,3	67,3
		<b>-66,3</b>	<b>-67,3</b>
<b>10.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>267,5</b>	<b>-125,2</b>
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	104,6	-16,8
12.	Sonstige Steuern	5,8	29,1
<b>13.</b>	<b>Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>157,1</b>	<b>-137,5</b>
14.	Verlustvortrag (i. V. Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr	-19,0	118,5
15.	Einstellung in die gesetzliche Rücklage	6,9	0,0
<b>16.</b>	<b>Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)</b>	<b>131,2</b>	<b>-19,0</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

### 3. Kapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2015/2016

	2015/2016 (T€)	2014/2015 (T€)
Periodenergebnis	157	-137
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	486	626
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	94	-58
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	12
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	405	-963
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	149	447
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-134	-21
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	105	-12
+/- Ertragsteuerzahlungen	-286	0
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>985</b>	<b>-106</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-452	-235
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-17	-3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-465</b>	<b>-238</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	540	0
- Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-160	-160
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>380</b>	<b>-160</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	900	-504
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	17
- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.033	-546
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-133</b>	<b>-1.033</b>

#### 4. Entwicklung des Anlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2015/2016

Anschaffungs-/Herstellungskosten						
	Stand am 01.07.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30.06.2016	
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	275,6	16,7	0,0	10,1	282,3
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	4.051,8	0,0	0,0	0,0	4.051,8
		4.327,4	16,7	0,0	10,1	4.334,1
<b>II. Sachanlagen</b>						
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.178,3	141,2	0,0	7,4	1.312,0
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.436,3	169,1	16,3	102,0	3.519,7
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.193,4	138,0	0,0	150,9	1.180,5
4.	Anlagen im Bau	39,9	3,6	-16,3	0,0	27,3
		5.847,9	452,0	0,0	260,4	6.039,5
		10.175,4	468,7	0,0	270,4	10.373,6

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.07.2015	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2016	Stand am 30.06.2015	Stand am 30.06.2016
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
245,2	25,6	10,0	260,7	30,5	21,6
3.916,7	135,1	0,0	4.051,8	135,1	0,0
4.161,9	160,6	10,0	4.312,5	165,5	21,6
489,5	29,2	2,7	516,1	688,7	795,9
2.453,9	163,9	95,2	2.522,6	982,4	997,1
788,9	132,2	149,4	771,7	404,5	408,9
0,0	0,0	0,0	0,0	39,9	27,3
3.732,3	325,3	247,3	3.810,3	2.115,6	2.229,2
7.894,2	485,9	257,4	8.122,8	2.281,1	2.250,8

## Anhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2015/2016

### A. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften freiwillig angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB wurde in Bezug auf bestimmte Anhangangaben Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Geschäftsjahr wurde der Geschäfts- und Firmenwert vollständig abgeschrieben.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € analog § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2015/2016 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zur Berücksichtigung von Verwertungsrisiken Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem jeweiligen Materialzustand richtet.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den fertigen Erzeugnissen sowie den Waren wurden zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Verwertbarkeit Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem Verbrauch der letzten zwei Jahre bezogen auf den Jahresendbestand richtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4 % gebildet.

Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Hochstwertprinzips auf der Passivseite.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Gliederung zum 30. Juni 2016 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015/2016 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Anlagespiegel (vgl. S. 28/29) dargestellt.

### 2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 0,00 € (i. V. 800,00 €) ausgewiesen.

### 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2016 eingeteilt in 2.942.500 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

#### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Dezember 2015 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 17. Dezember 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.471.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.471.250 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder

- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10 % des Grundkapitals im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals I oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### ***Bedingtes Kapital***

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 um bis zu 1.471.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.471.250 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen beigelegt sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

T€	30.06.2016	30.06.2015
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	472	370
Gewährleistungen	53	45
Vergütung Aufsichtsrat	40	40
Abschluss- und Prüfungskosten	16	15
Übrige	90	108
	<b>671</b>	<b>578</b>

#### 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865	505	360	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11	11	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244	244	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz)	1.940	1.940	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	126	126	0	0
	<b>3.186</b>	<b>2.826</b>	<b>360</b>	<b>0</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, das zum Bilanzstichtag mit 520 T€ valutierte, dienen zwei Grundschulden in Höhe von insgesamt 1.367 T€ auf dem Betriebsgrundstück Westerwaldstr. 11-13, St. Augustin. Die Grundschulden dienen darüber hinaus auch zur Besicherung von Leasingverbindlichkeiten für Produktionsmaschinen.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 111.875,21 € (i. V. 111.102,02 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 3.685,39 € (i. V. 6.610,35€) enthalten.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten.

	2015/2016		2014/2015	
	T€	%	T€	%
Inland	3.349	31,9	3.136	34,8
Ausland	7.159	68,1	5.869	65,2
<b>Gesamt</b>	<b>10.508</b>	<b>100,0</b>	<b>9.005</b>	<b>100,0</b>

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den periodenfremden Erträgen sind im Wesentlichen Rückerstattungen für Umsatzsteuer aus dem Ausland für Vorjahre in Höhe von 11.271,11 € (i. V. 0,00 €) und Erträge aus einzelwertberechtigten Forderungen aus Vorjahren in Höhe von 8.976,06 € (i. V. 55.636,38 €) enthalten.

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

### 3. Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von 17.311,53 € (i. V. 49.894,21 €) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von 21.994,61 € (i. V. 17.051,14 €).

### 4. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 11.611,52 € (i. V. 11.105,52 €) enthalten.

## 5. Verbundene Unternehmen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen an verbundene Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz) in Höhe von 38.592,58 € (i. V. 38.996,48 €).

## D. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den allgemeinen Grundsätzen. Der Finanzmittelfonds in Höhe von -133 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 212 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von -345 T€.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 66 T€, nennenswerte Zinseinnahmen sind nicht angefallen. Ertragsteuern wurden in Höhe von 341 T€ bezahlt und in Höhe von 55 T€ erstattet.

Die Entwicklung der einzelnen Cashflow-Positionen im Geschäftsjahr 2015/2016 ist in der als integralem Bestandteil dieses Anhangs beigefügten Kapitalflussrechnung (vgl. S. 27) dargestellt.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2016 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Gesamt T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Miete	1.282	140	480	662
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	66	54	12	0
• Technische Anlagen und Maschinen	1.306	458	844	4
Bestellobligo	122	122	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.776</b>	<b>774</b>	<b>1.336</b>	<b>666</b>

## 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2015/2016	2014/2015
Angestellte	53	51
Arbeiter	49	45
	<b>102</b>	<b>96</b>

## 3. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen an den Standorten Erlangen und St. Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 379 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

## 4. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 17.670,81 € als Aufwand erfasst worden. Die sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers betragen 8.292,50 €.

## 5. Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind:

- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende)
- Herr Robert Schäfer, Bankkaufmann, Volkertshausen (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Eckhard Besuden, Rechtsanwalt, Allensbach

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 40 T€ belaufen.

**Vorstände** der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstandsvorsitzender), Schnaittach
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 378 T€ belaufen.

## 6. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 2. Februar 2012 bekannt gegeben, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG hält.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

„Hiermit geben wir bekannt, dass die Medipart AG, Zugerstraße 46, 6314 Unterägeri, Schweiz, unmittelbar und ohne Zurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG die Mehrheit der Kapitalanteile und Stimmrechte an der HumanOptics AG hält und damit eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG besteht.“

## 7. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat der HumanOptics AG, Erlangen, ein Darlehen ohne Sicherheitenstellung gewährt, das zum 30. Juni 2016 einen Darlehensstand von 1,94 Mio. € ausweist. Die Zinszahlungen der HumanOptics AG, Erlangen, an die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, erfolgen monatlich. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2016 1,942 % p. a. Im Geschäftsjahr 2015/2016 erfolgten Zinszahlungen von insgesamt 38.592,58 € an die Medipart AG.

## 8. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von 131.230,61 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erlangen, 15. September 2016

HumanOptics AG  
Vorstand



Dr. Arthur Meßner



Rainer Stötzel

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 15. September 2016

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfram Bartuschka  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel: +49 (0) 9131 50 66 5 - 0

Fax: +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)

Web: [www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel

Registergericht: Fürth

Registernummer: HRB 7714

Stand: 6. Oktober 2016

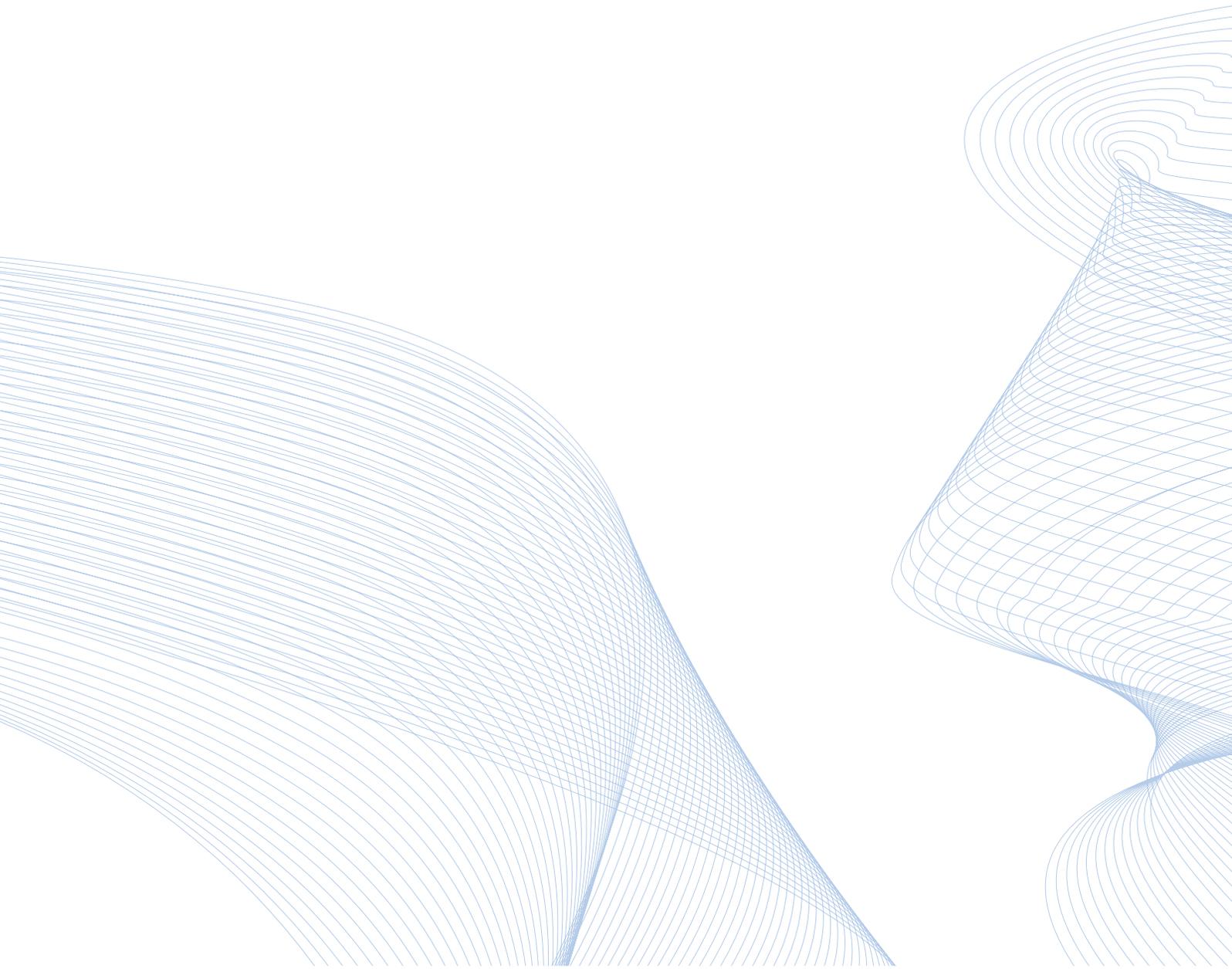
Investor Relations:

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel (Ts.)

[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



**HumanOptics AG**

Spardorfer Straße 150 · 91054 Erlangen · Germany

Telefon +49 (0) 9131 50 66 5 - 0 · Telefax +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)

[www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)